

Reaktionen unserer Leser

Fritz Wunderlich / LP-Sparte

Lieber Herr Persché,

Sie können wegen mir gerne einen Herrn K. aus O. zum Schwaben erklären, aber bitte nicht Fritz Wunderlich, den „Orpheus aus der Pfalz“! Zumal Sie ja selbst auf seine Heimatstadt Kusel hinwiesen, die nun mal ganz unzweifelhaft linksrheinisch liegt und auch ein Fritz Wunderlich-Museum beherbergt.

Aber nun zu meinem eigentlichen Anliegen: Lieber Herr Voigt, in Ihrem Editorial vom November 1999 wiesen Sie endlich einmal darauf hin, dass „...die CD nicht annähernd so gut klingt wie die alte LP“ (Zitat natürlich aus dem Zusammenhang gerissen, aber die reine Wahrheit!) Leider weiß das – im Gegensatz zu Ihrer Ansicht – lange nicht jeder Musikfreund, und das ist sehr schade. Ich vermisste in Fono Forum schmerzlich eine Rubrik für die Liebhaber der schwarzen Scheiben. Wo bleibt die Berichterstattung über die grandiosen LP-Wiederveröffentlichungen u. a. der Firmen Alto, Speakers Corner, Classic Records und Testament? Wieso informieren Sie Ihre Leser nicht, dass so manche maßstabsetzende Einspielung derzeit ausschließlich als LP greifbar ist, und das in überragender Klangqualität? Ich denke da u. a. an so manche Ansermet- und Argenta-Einspielungen, die meiner Meinung nach interpretatorisch und klanglich so ziemlich alles auf Silberling deklarsieren. Ist die Lobby der Majors so groß, dass Sie diesen Schätzen keinen Platz einräumen können? Die oben genannten Firmen sind leider kleine Fische im Haifischbecken Musikgeschäft. Verdienen nicht gerade sie Unterstützung?

Was die Hardware-Seite betrifft: Wer, außer den Freaks weiß, dass es derzeit bessere Analog-Komponenten zu kaufen gibt als vor dem CD-Zeitalter? Es gibt erschreckend viele Musikfreunde, die glauben, Plat-

tenspieler wären gar nicht mehr erhältlich. Und nun will die DVD-Audio nach nicht enden wollenden Querelen durchstarten. Aber mit 48 kHz/24 Bit wird auch sie die LP nicht überholen können. Ich setze da meine highfidelen Hoffnungen eher auf die SACD, die nicht wie die DVD-A ein Anhängsel der Video-Branche ist. Aber dieses Rennen wird durch die Software-Giganten entschieden und ich befürchte, dass die Interessen der audiophil orientierten Hörer dabei keine Rolle spielen.

In Ihrem Editorial versprochen Sie, dem Thema LP „demnächst noch öfters“ nachzugehen. Dieses Versprechen ist einer der Gründe, warum ich FF noch nicht abbestellt habe. Ich hoffe auf baldige Einlösung. Die CD interessiert mich nun mal nur am Rande.

Viele Grüße aus der Pfalz von

Stephan Jäger

Lieber Herr Jäger,

dass man es weder allen Lesern recht machen noch sämtliche Versprechen einlösen kann, gehört zum Alltag jeder Redaktion. Um ehrlich zu sein: Die Entwicklungen auf dem Gebiet DVD und SACD zu verfolgen schien uns während des vergangenen Jahres wichtiger als eine LP-Sparte einzurichten. So haben wir lediglich die einzige LP, die uns in den letzten Monaten zugesandt wurde („The Conductors“ von DG/Speakers Corner) im Magazinteil unserer Juli-Ausgabe vorgestellt. Doch ist Ihr Brief für mich Anlass genug, über das Thema erneut nachzudenken – und auch über einen aktuellen Beitrag über Plattenspieler. Dies in der stillen Hoffnung, dass Sie FonoForum nicht nur wegen ev. Beiträge zum Thema LP lesen – und dass es auch die eine oder andere CD gibt, an der Sie Freude haben.

Mit freundlichen Grüßen von Ihrem

Thomas Voigt

www.fonoforum.de

Bach in Lausanne

Spitzenkräfte der historischen Aufführungspraxis geben vom 1. bis 28. November beim „4. Festival Bach de Lausanne“ ihre musikalische Visitenkarte ab: La Petite Bande unter Sigiswald Kuijken, Il Seminario Musicale unter Gérard Lesne, das Kammerorchester Basel unter Olivier Cuendet und der Tölzer Knabenchor gemeinsam mit der Wiener Akademie unter Martin Haselböck sind für die Orchesterkonzerte verantwortlich. Recitals geben u. a. Anner Bylisma (Cello), Gustav Leonhardt (Cembalo) sowie Vittorio und Lorenzo Ghielmi. Karten unter 0041/21/3101600.

Herbert Baumann 75

Herbert Baumann feierte jetzt seinen 75. Geburtstag. Der in Berlin geborene Komponist kann auf ein umfangreiches musikalisches Œuvre zurückblicken. Bereits mit 12 Jahren entstand seine erste Komposition. Am Internationalen Musikinstitut Berlin studierte er u. a. bei Hans-Heinz Stuckenschmidt und Sergiu Celibidache. Baumann wurde durch seine Bühnenmusiken

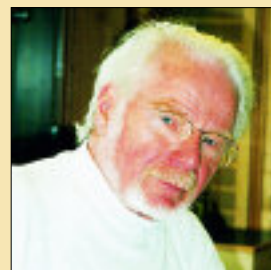


Foto: Xenophon / Thorofon

Herbert Baumann

bekannt. Er komponierte in Berlin für das Deutsche Theater und das Schiller- und Schlossparktheater. 1970 kam er an das Residenztheater in München. Als ausgesprochene Publikumsbeliebte kann man seine beiden Ballettkompositionen bezeichnen: „Alice im Wunderland“ (UA 1984 in Wiesbaden) und „Rumpelstilzchen“ (UA 1986 in Augsburg). Darüber hinaus schrieb er Musik zu sechs Kinofilmen und 30 Fernsehproduktionen. Instrumentalmusik, darunter viele Kompositionen für Zupfinstrumente, und Vokalmusik nehmen ebenfalls einen großen Raum in Baumanns Schaffen ein. Zahlreiche seiner Werke sind bei Thorofon auf CD erschienen, zuletzt das „Rumpelstilzchen“, eingespielt von der Radio-Philharmonie Hannover unter der Leitung des Komponisten (CD CTH 2415).

Dänen in Hamburg



Dem dänischen Komponisten Per Nørgård ist vom 24. bis zum 27. November ein Portrait-Wochenende mit Workshops und Konzerten in Hamburg gewidmet. Unter anderem gastiert in der Musikhalle das Dänische Nationale Sinfonie Orchester unter Thomas Dausgaard mit Nørgårds sechster Sinfonie. Bei Chandos (CD 9830) ist in derselben Besetzung mit Christina Åstrand als Solistin kürzlich Nørgårds Violinkonzert „Helle Nacht“ erschienen – gekoppelt u. a. mit Nørgårds Sonate „The Secret Melody“. In der Edition Wilhelm Hansen kommt zudem in diesen Tagen ein neues Buch über Per Nørgård heraus, das Leif Thomsen in deutscher Sprache verfasst hat.



Foto: Lacher / ECM

Manfred Eicher

Dr. Eicher

Der Gründer, Produzent und Verleger des Labels ECM, Manfred Eicher, wurde von der Universität Brighton für seine „außerordentlichen Verdienste um die Entwicklung der zeitgenössischen Musik“ mit dem Ehrentitel „Doctor of letters“ ausgezeichnet. Eicher veröffentlicht seit 1969 zeitgenössischen Jazz u. a. von Jarrett, Garbarek, Bley und Saluzzi. Werke von Kurtág, Holliger, Schnittke, Reich und anderer Komponisten Neuer Musik erscheinen seit 1984 auf seinem Label.

Fono Forum Preisrätsel

Zu gewinnen: ein Paket mit 20 Klassik-CDs

Die Preisfrage lautet:

Wie heißt ein Liederzyklus nach Romanzen von Ludwig Tieck, der als auch als einzige Oper eines (zumeist) bärtigen Romantikers bezeichnet wird? Wenn Sie die CD-Kritik-Strecke sorgfältig lesen, sind Sie der Lösung ganz nahe.

Schreiben Sie sie auf den nebenstehenden Coupon, kleben Sie diesen auf eine ausreichend frankierte Postkarte, und senden Sie diese an:

*FonoForum, Stichwort „Preisrätsel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Burg Veynau, D-53881 Euskirchen*

Der Gewinner

Die Lösung des September-Rätsels lautet: **Ella Fitzgerald**. Das Paket mit 20 CDs hat Roswitha Schmidt aus Oldenburg gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

FONO FORUM
Preisrätsel
November
2000

Neue Klassik-CDs

Die folgende Liste verzeichnet Veröffentlichungen, die uns in den Wochen vor Redaktionsschluss zugeschickt wurden. Insofern erhebt sie zwar keinen Anspruch auf Vollständigkeit, dokumentiert aber den aktuellen „Output“ der Plattenfirmen. Die einzelnen CDs sind nach Labels geordnet.

Arsis

Bach, Goldberg-Variationen; Ingólfsdóttir (1999)
Bach, Sonaten für Violine und Cembalo; Schröder, Ingólfsdóttir (1999)
Bartók, Sonate für Violine und Klavier Nr. 1, Sonate für Violine solo; Bor, Lowenthal (-)
Beethoven, Bläserquintett op. 16, Sonate op. 17, Trio op. WOo. Nr. 37; Hexagon Ensemble (1999)
Beethoven, Konzert für Violine und Orchester op. 61, Romanzen für Violine und Orchester op. 40 und op. 50; Bron, Philharmonisches Orchester Moskau, Tschistjakow (1999/2000)
Rachmaninoff, Sinfonie Nr. 2; Isländisches Sinfonieorchester, Saccani (1999)

Arte Nova Classics BMG

Cimarosa, Il maestro di cappella; Pergolesi, Il maestro di musica; Vogel, Simpson, Tschelebiev, Tisi, Putbus Festival Orchester und Chor, Keitel (-)
Mendelssohn-Bartholdy, Klavierwerke; Kirschnereit (2000)

ASV Koch

Boccherini, Drei Gitarrenquintette; Carter, Bingham String Quartett (1997)

Auvidis helikon

Bach, Sonaten für Flöte, Violine und Bass; Le concert Français (1999)

Berlin Classics edel

Händel, Sonaten für Oboe und Basso continuo; Glaetzer, Bernstein, Beyer, Pank, Reinhardt, Sönstevold, Suske (1985/87)
Händel, Triosonaten; Glaetzer, Goritzki, Bernstein, Pank, Beyer (1985)

Cala helikon

Dukas, The Corcerer's Apprentice; Prokofieff, Peter und der Wolf; Britten, The young persons's Guide to the Orchestra; Kingsley (Erzähler), Mackerras, London Symphony Orchestra (1995)

Channel Classics helikon

Bach, Trio Sonaten; Solomon, Crawford, Podger, Russell, Yeadon, Peres da costa (2000)

Conventus Musicus

Hummel, Der Schrein der Märtyrer; Würzburger Domchor, Siegfried Koesler (1989)
Hummel, Messen, Motetten, Orgelwerke; Dommusik Würzburg, Siegfried Koesler (1995)
Hummel, Musik für junge Spieler; div. Interpreten (1987)
Hindemith, Sonate I; Genzmer, Die Tageszeiten; Hummel, In Memoriam Anton Bruckner; Hörlin (-)
Hummel, 2. Sinfonie, Poem in zwei Sätzen op. 80, Visionen für großes Orchester op. 73; Bamberger Symphoniker, Kammerorchester der Hochschule für Musik Würzburg, Münchner Philharmoniker, Reinartz, Wich, Albert (-)
Hummel, 3. Sinfonie Jeremia; Philharmonisches Orchester Würzburg, Seers (-)
Hummel, Drei Liederzyklen, Klaviermusik; Hummel, Fuchs (-)
Hummel, Musik für Streicher, Sonate für Violine und Klavier, 2. Streichquartett, Suite für Violine, Klangfiguren für Streicher; Hummel, Imai, Neupert, Seraphim-Quartett, Kammerorchester der Hochschule für Musik Würzburg, Reinartz (-)
Hummel, Musik für Saxophon; Königshausen, Hörlin, Würzburger Saxophonquartett, Dionne (-)

cpo jpc

J. Chr. F. Bach, Cassandra; Norin,
Das kleine Konzert, Hermann Max
(1995)

J. S. Bach, Orgelwerke Vol. 7;
Weinberger (1998)

Froberger, Das Straßburger
Manuskript; Rémy (1999)

Herzogenberg, Klavierquartett op.
95, Streichertrio op. 27/2, Legenden
op. 62; Fröhlich, Belcanto Strings
(1999)

Reger, Violinsonaten op. 107 &
103 B, 1; Wallin, Pöntinen (1999)

S. Wagner, Sämtliche Orchester-
werke; Philharmonisches Staats-
orchester Hamburg, Staats-
philharmonie Rheinland-Pfalz,
Werner Andreas Albert (1993-97)

Toch, Sinfonien 2 & 3; Rundfunk-
Sinfonieorchester Berlin, Alun
Francis (1999)

Cybele Liebermann

Liszt, Transkriptionen eigener
Klavierlieder; Hitzlberger (2000)

Piano possibile: Schedl, Bettendorf,
Gentilucci, von Bose, Turnage; pia-
no possibile, Günther (2000)

dacapo Naxos

Heise, Tornerose, Bergliot; Pedersen,
Røhrholm, Kristensen, Milling,
Canzone Choir, Helsingborg
Symphony Orchester, Rasmussen
(1999)

Holmboe, Prelude für Sinfonietta
Vol. 1; Athelas Sinfonietta Copen-
hagen, Bellincampi (1998)

Decca Universal

Albéniz, Merlin; Álvarez, Domingo,
Henschel, Martínez, Orquesta
Sinfónica de Madrid, de Eusebio
(1999)

Grieg, Chopin, Klavierkonzerte;
Thibaudet, Gergiev (2000)

Two Worlds: Lee Ritenour und
Dave Grusin spielen Werke für
Klavier und Gitarre von Bach, Villa-
Lobos, Torroba, Falla u. a.;
Ritenour, Grusin (1999/2000)

DG Universal

Bach, Kantaten BWV 140, 147;
The Monteverdi Choir, The English
Baroque Soloists, Gardiner (1990)

Bach, Kantaten BWV 16, 98, 139;
The Monteverdi Choir, The English
Baroque Soloists, Gardiner (1998)

From Yesterday to Penny Lane:
Werke von Lennon, McCartney,
Martin, Brouwer; Sölscher, Glor-
vigen, Göteborg Sinfoniker, Rondin

(1999/2000)

Lindberg, Aura, Engine; London
Sinfonietta, BBC Sinfonieorchester,
Oliver Knussen (2000)

Diamo

Porta caeli: Gregorianischer Choral
zur Kirchweihe und zu Maifesten;
Choralschola der Benediktinerabtei
Niederaltaich, Baumhof OSB (-)

Dorian in-akustik

A Recital of intimate Works Vol. 2;
Rangell (-)

Shakespeares Musik; div.
Interpreten (-)

ECM Universal

Hartmann, Concerto funebre,
Sinfonie Nr. 4, Kammerkonzert;
Faust, Meyer, Petersen Quartett,
Münchener Kammerorchester,
Poppen (1999)

Erato Warner

Verdi, Arien; Cura, Philharmonia
Orchestra (-)

Farao

Händel, Ariodante; Murray,
Rodgers, Kaufmann, Robson,
Nilon, Chiummo, Anderson,
Bayerisches Staatsorchester und
Chor der Bayerischen Staatsoper,
Bolton (2000)

hänssler Naxos

Dale Kavanagh: 20th Century
Variations, Domeniconi, Ponce,
Britten; Kavanagh (-)

Harmonia mundi helikon

Doulce Memoire: Werke von
Monteverdi, Ortiz, Notari u. a. um
1600; Perl, Sagasser, Rothbauer, van
Laarhoven, Müller, Lawrence-King,
Santana (-)

Keiser, Croesus; Röschmann, Gura,
Trekell, Häger, Akademie für Alte
Musik Berlin, Jacobs (2000)

Mendelssohn, Motetten, Psalme,
Missa breve; Rias-Kammerchor,
Creed (-)

l'empreint digitale helikon

Don Quichotte selon Jacques
Ibert's version of Don Quixote;
Ibert (1933, 55)

Marco Polo Naxos

Französische Saxophon-Konzerte;
Gremelle, Curé, Staatliches
Slowakisches Philharmonisches
Orchester (1997)



Foto: Michel Garnier

Paul van Nevel

Alte Musik in Herne

Musik aus der Zeit Karls V. und seiner Nachfolger steht vom 8. bis 12. November im Mittelpunkt der „Tage Alter Musik in Herne“. Zur Aufführung kommen u. a. Werke von Senfl, Walter, Isaac, Luther, Lasso, Vasquez und Fernandes. Es musizieren u. a. die *Compañía musical* unter Josep Cabré, Paul van Nevel mit dem Huelgas-Ensemble und die *Weser-Renaissance* unter Manfred Cordes. Neben den musikalischen Darbietungen finden Symposien, Ausstellungen und Exkursionen u. a. zum Thema „Cornetto & Clarine“ statt. Wie immer schneidet der WDR die Konzerte mit und sendet sie auf WDR 3. Weitere Infos unter Tel. 02323/162839.

Haydn-Cellopreis für Steckel

Der mit 10.000 Mark dotierte 1. Preis beim ersten Cello-Wettbewerb im Rahmen des „Europäischen Klassik Festivals Ruhr 2000“ ging an den 18-jährigen Julian Steckel aus Pirmasens. Der Wettbewerb war ausschließlich für junge Cellisten von deutschen Musikhochschulen ausgeschrieben, die um die beste Interpretation von Joseph Haydns D-Dur-Cellokonzert wetteiferten. Steckel studiert derzeit bei Gustav Rivinius an der Musikhochschule Saarbrücken und war bereits mehrfach Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“. (N.H.)

Jazz in Aalen

Beim 9. Aalener Jazzfest geben wieder zahlreiche Stars den Ton an: Nils Landgren (8.11.), Silje Nergaard, Roy Hargrove und Till Brönner (10.11.), Jan Garbarek (11.11.), Maria Joao & Mario Laghina feat. Helge Norbaaken (12.11.) u. v. a. Daneben bieten Roy Hargrove (Trompete), Larry Willis (Klavier, Arrangements), Cornell Dupree (Gitarre) und Dennis Chambers (Drums) Workshops an. Anmeldung unter 07361/555160 oder 07361/64158.



Jan Garbarek

Barrios, Klaviermusik; **Infante**, Klaviermusik; Gabrieluk (1999)
Foote, Kammermusik Vol. 3; Arden Trio (1999)
Portugal, *Le donne cambiate*; Russo, Ferraz, de Carvalho, Rodrigues, da Silve, de Villalonga, City of London Sinfonia, Álvaro Cassuto (1999)
Ropartz, Messen und Motetten; Lebrun, Vokalensemble Michel Piquemal, Michel Piquemal (1996)

MDG Naxos

Orgellandschaft Salzburg; Pagitsch (1999)
Burmüller, Streichquartette op. 7 & 14; Mannheimer Streichquartett (2000)
Graf, Sechs Quartette für Flöte, Violine, Viola und Violoncello; Hünteler, Kertész, Ligeti, Pertorini (1993/94)
Krebs, Orgelwerke; Krüger (1990)
Smit, Kammermusik; Villa Musica (1993/94)

Mediaphon

Chopin, Klavier-Sonaten; Varsi (1998/93)

Music&Arts Musikwelt

Wagner, *Die Meistersinger* von Nürnberg Akt 2 & 3; Kempf, Müller, Noort, Suthaus, Hann, Proshaska; Rother, Heger (1942/43)
Wagner, *Parsifal*, 3. Akt; Larcén, Hartmann, Wocke, Reinmar, Weber, Deutsches Opernhaus Berlin, Knappertsbusch (1942)
Wilhelm Kempff, Seltene Aufnahmen 1936-1945

Naxos

Bax, Quintett für Harfe und Geige, Elegiac Trio, Fantasie-Sonate für Harfe und Geige, Sonate für Flöte und Harfe; Ito, Honoré, Pillai, Storey, McGhee, Nicholls (1999)
Berwald, Klaviertrios Nr. 1-3; Prunyi, Kiss, Onczay (1989)
Caldara, *Missa Dolorosa*, *Stabat Mater*; Radio-Chor der italienischen Schweiz, Fasolis, Aura Musicale, Budapest, Clemencic (1997)
Cherubini, *Requiem*, *Marche funèbre*; Radio-Chor und Orchester der italienischen Schweiz, Gruppo Vocale Cantemus, Fasolis (1996)
Dupré, Orgelwerke Vol. 11; Preston (1998)
Dvorák, Klaviertrios op. 21 und 26; Joachim Trio (1997)
Martinu, Werke für Cello und

Klavier; Chr. Benda, S. Benda (1996-97)
Mompou, Klaviermusik Vol. 3; Masó (1999)
Palestrina, *Missa de Beata Virgine*; Solisten der Cappella Musicale di S. Petronio di Bologna, Sergio Vartolo (1995)
Penderecki, Sinfonien 2 & 3; Nationales Polnisches Radio-Sinfonieorchester, Wit (1999)
Pleyel, Sinfonien; Capella Istropolitana, Grodd (1999)
Psalm for the Soul: Werke von Howells, Stanford, Parry, Sumson u. a.; Bloss, Chor St. John's, Elora, Edison (1999)
Rheinberger, Orgelwerke Vol. 2; Rübsam (1998)
Szymanowski, Streichquartette; **Strawinsky**, *Concertino*, Drei Stücke, Doppelkanon; Goldner Streichquartett (1997)
Tschaikowsky, Streichquartette Vol. 2; Neues Haydn-Quartett (1995)

Naxos historical

Bartók, Orchesterkonzert;
Mussorgsky, *Bilder einer Ausstellung*; Boston Symphony Orchestra, Koussevitzky (1944, 1943)
Beethoven, Sinfonien Nr. 1 & 6; Berliner Philharmonisches Orchester, Pfitzner (1928/1930)
Beethoven, Sinfonien Nr. 5 & 7; Orchester der Berliner Staatsoper, Strauss (1928/1926)
Charpentier, *Louise*; Moore, Jobin, Doe, Pinza, Metropolitan Opera, Beecham (1942)
Enrico Caruso, Sämtliche Aufnahmen Vol. 1 (1902/03)

Nimbus Naxos

Fine Arts Brass spielt Barock: Werke von Händel, Vivaldi, Albinoni, Bach; Fine Arts Brass (1999)
Rule Britannia: Britische Musik mit Werken von Arne, Purcell, Clarke, Holst, Elgar, V. Williams; div. Interpreten (1986-1998)

NM MusikWelt

Blasmusik aus den Niederlanden; div. Interpreten (2000)

Nonesuch Warner

Adams, *Harmonium*, *The Klinghoffer Choruses*; San Francisco Symphony and Chorus, Orchestra of the Opéra de Lyon, George, Nagano (1991/1997)

Obst Liebermann

Charms: Das Russian-German Composers Quartet spielt: Ajgi, Bonnen, Solokov, Niehaus (1999)
Bonnen, Gazimagusa; Bonnen, Gaida-Hartmann, Solokov (1999)
Hänschke, Verblühtes Geräusch, Kammermusik Vol. 1; Hänschke (-)
Niehaus, Radiokunststücke; Niehaus (1998/99)
Sozusingen: Les Saxosythes spielen Werke von Adema, Arbeau, Bach, Bonnen, Bruce, Gaida-Hartmann u. a.; Les Saxosythes, Bonnen (1997-99)

Opus 111 helikon

Frühe Skandinavische Choräle aus dem 16./17. Jh.; Retrover, Tapio (2000)

Gesänge an die heilige Maria aus dem 13. Jh.; Ensemble Alla Francesca (-)

Gesualdo, De Monte, Nenna, Montella, Luzzaschi, Madrigale aus dem 5. und 6. Buch; Concerto Italiano, Alessandrini (1999)
Haydn, Die sieben letzten Worte; Larsson, Borst, Lang, Lika, Chorus Musicus, Das Neue Orchester (1999)

Latilla, La Finta Cameriera; La Capella de'Turchini, Florio (2000)
Magic; Flanders Recorder Quartet & Friends (1999)
Salon Napolitain, Invernizzi; Naviglio, Totaro, Caramiello (1999)

Orfeo

Bruckner, Sinfonie Nr. 9; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Schuricht (1963)

Salzburger Festspielsdokumente:

Beethoven, Sinfonie Nr. 2; **Brahms,** Violinkonzert; Francescatti, Wiener Philharmoniker, Mitropoulos (1958)
Bach, Mozart, Beethoven, Klavierwerke; Backhaus (1966)
Schubert, Lieder; Fischer-Dieskau, Demus (1979)

Krenek, Karl V.; Adam, Schwarz, Jurinac, Moser, Ciesinski, Hoffmann, Schreier, Sima, Vogel, ORF Chor, RSO Wien, Albrecht (1980)

Monteverdi/Henze, Il ritorno d'Ulisse in patria; King, Schenk, Murray, Allen, Cole, Kuhlmann, Tölzer Knabenchor, Ensemble Spinario, Radio Symphonieorchester Wien, Tate (1985)

Hartmann, Gesangsszene; **Zemlinsky,** Lyrische Sinfonie in sieben Gesängen; Varady, Fischer-Dieskau, RSO Wien, Zagrosek (1982/84)

Beethoven, Mendelssohn, Dallapiccola, Ravel, Klavierwerke; Magaloff (1969)

Mozart, Klavierkonzerte KV 491 und KV 595; Casadesu, Wiener Philharmoniker, Mitropoulos, Schuricht (1956/61)

Bach, Orchestersuiten; Camerata Academica Salzburg, Végh (1983/84)

Haydn, Sinfonien; Camerata Academica Salzburg, Végh (1986/95)

Beethoven, Sinfonie Nr. 9; Seefried, Wagner, Dermota, Greindl, Wiener Staatsopernchor, Wiener Philharmoniker, Furtwängler (1951)

Organ Schott

Rogg plays Rogg an der Metzler-Orgel in der Kathedrale St. Pierre zu Genf (-)

Philips Universal

Bocelli: Verdi; Israel Philharmonic Orchestra, Mehta (-)

Preiser Naxos

Bach, Goldberg-Variationen; Kann (-)

Brahms, Sinfonie Nr. 1, Haydn-Variationen, Ungarische Tänze Nr. 2 & 3; Wiener Philharmoniker, Furtwängler (1949)
Pfitzner, Palestrina-Vorspiele;
Brahms, Sinfonie Nr. 4; Berliner Philharmoniker, Furtwängler (1949)

Sony

Another Night in London: Slava Grigoryan spielt Stücke für Gitarre (-)

stradivarius helikon

Bach, Complete lute music; Zigante (1999, 2000)

Dufay, Messen; Fabris, Maletto, Furnari, Scavazza, Cantica Symphonia (1999)

Zemlinsky, Streichquartette; Corda Quartett (1998)

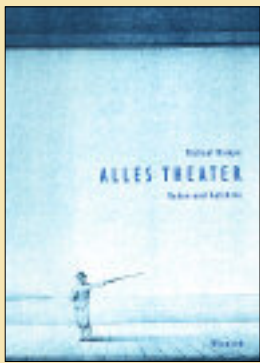
Supraphon Koch

Bach, Sechs Sonaten für Violine und Cembalo BWV 1014-1019; Demeterová, Mrázková (1999)

Beethoven, Streichquartette op. 18; Vlach Quartet (1967, 69, 70)

Symphonia helikon

Vivaldi, Konzerte für Klavicembalo; Baiano (2000)



Alles (von) Hampe

Er ist ein Mann der Praxis: Michael Hampe, Intendant der Kölner Oper von 1975 bis 1995 und seit 1993 Leiter der Dresdner Musikfestspiele, weiß, wovon er schreibt, wenn er sich der Oper zuwendet. „Alles Theater“ heißt ein Buch, das nun im Wienand Verlag Köln erschienen ist und Reden und Aufsätze des Regisseurs bündelt (ISBN 3-87909-695-3, DM 39,-). Auf 144 Seiten bezieht Hampe

Stellung „Zum Beruf des Intendanten“, zu „Lehrmeister und Weggefährten“, zur „Theatergeschichte“ wie zu zahlreichen Werken von Monteverdi bis Verdi.

Hat Hut verliert Sponsor

Hervorragende Produktionen im Bereich Innovative Jazzmusik und Neue Musik kennzeichnen das Profil des Schweizer Labels Hat Hut Records. Viele der ausgezeichneten Aufnahmen mit Künstlern wie Mat Manerie, Eberhard Blum, Ran Blake & Anthony Braxton sowie dem Ensemble L'art pour l'art oder dem Ensemble Recherche waren allerdings nur möglich, weil die Schweizer Bank UBS (der frühere Schweizer Bankverein) als Sponsor das finanzielle Risiko, das mit solchen Produktionen zumeist verbunden ist, fünfzehn Jahre lang minimiert hat. Zum Dezember 2000 hat UBS – nach Angaben von Hat Hut – nun ihre Sponsorschenschaft aufgekündigt. Eine neue Sponsoring-Strategie schließt eine Förderung von Plattenfirmen aus.

Opern-Klassiker bei EMI

In der Serie „Great Recordings of the Century“ hat EMI weitere Opern-Klassiker veröffentlicht: „Carmen“/ Beecham, „Don Carlos“/Giulini, „L'Amico Fritz“ (Freni/Pavarotti), „Zauberflöte“, „Fidelio“ und „Holländer“ unter Klemperer, „Lohengrin“/ Kempe, „Capriccio“/Sawallisch und „Die Lustige Witwe“/ Matatic. Dabei handelt es sich durchweg um neue Über-

spielungen der Originalbänder, die zwar nicht drastisch anders, doch meist eine Spur besser klingen als die vorherigen CD-Remasterings. Bei dieser Gelegenheit wurden auch ungünstige CD-Aufteilungen (wie im Fall „Lohengrin“ Finale II) korrigiert.

Eine weitere Opern-Serie der EMI bringt ein Wiederhören mit den Electrola-Querschnitten der 50er Jahre, die meist von Wilhelm Schüchter dirigiert wurden: Im ersten Schub wurden „Lucia di Lammermoor“, „Don Pasquale“ und Rossinis „Barbier“ mit Erika Köth, Mozarts „Entführung“ (Berger, Schock, Frick) „Carmen“ (Wagner, Schock, Metternich) sowie „Der Rosenkavalier“ (Grümmer, Rysanek, Köth) herausgebracht. In derselben Serie erschienen die „Ariadne“-Szenen

mit Lisa Della Casa und der „Arabella“-Querschnitt mit Elisabeth Schwarzkopf. Für Auswahl und Zusammenstellung der einzelnen Titel zeichnet Dieter Fuoss verantwortlich, der ebenso die bewährte Serie „Great Moments“ betreut, die mit einem Portrait zum 85. Geburtstag von Elisabeth Schwarzkopf (9. Dezember) fortgesetzt werden soll. T.V.



Alward & EMI

30 Jahre EMI: Einer der Wenigen, die das geschafft haben, ist Peter Alward, Vice President von EMI Classics. Er begann am 1. November 1970 als „Assistent Editor of the Catalogue“, war von 1976-83 als „European Classical Coordinator“ in München stationiert und kehrte 1983 als A&R-Manager in die Londoner Zentrale zurück. Seither hat er den Katalog der EMI um etliche hervorragende Aufnahmen bereichert und sich auch in Krisenzeiten konsequent für künstlerische Qualität eingesetzt. T.V.



Peter Alward

Stamitz-Preis für Bloch

Der polnische Komponist Augustyn Bloch erhielt jetzt den Johann-Wenzel-Stamitz-Preis. Die Auszeichnung wird von der Künstlergilde Esslingen vergeben und ist durch den Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien mit 25.000 Mark dotiert. Der Preis ist Persönlichkeiten zugedacht, deren Wirken in Affinität zur Musik der historischen deutschen Kulturlandschaften im östlichen Europa steht und der Annäherung und Verständigung zwischen Deutschland und seinen östlichen Nachbarn dient. Bloch, der zu den Gründern des Warschauer Herbstes zählt, habe auf künstlerischem Gebiet einen wesentlichen Beitrag zur Demontage des Eisernen Vorhangs geleistet, heißt es in der Begründung zur Verleihung.

Kitajenko 60

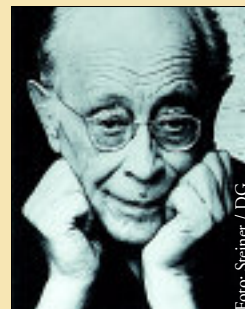
Dmitrij Kitajenko ist kein Jet-Set-Dirigent. Vielmehr hält er seinen Orchestern die Treue. So leitete er die Moskauer Philharmoniker von 1976 bis 1990 und ging erst, als die Sowjetunion sich auflöste und sich die russische Orchesterlandschaft drastisch veränderte, in den Westen. Dort übernahm er das Berner Symphonieorchester, das er auch heute noch – neben einer Chefposition in Seoul – leitet. Eine besondere Beziehung hegt der Dirigent, der in Leningrad, Moskau und in Wien bei Hans Swarowsky studierte und von Herbert von Karajan gefördert wurde, zum Leipziger Gewandhausorchester. Kitajenko, der kürzlich seinen 60. Geburtstag feierte, ist ab Januar 2001 wieder in Deutschland (25./26.1. München, 11./12.3. Stuttgart, 27.-29.5. Köln) zu erleben.



Dmitrij Kitajenko

Foto: Harris / Quintessenz

Serkin beim Marlboro Festival



Rudolf Serkin

Zum 50-jährigen Bestehen des Marlboro Festivals bringt Sony Classical auf zwei CDs historische Live-Aufnahmen des Festivals heraus: Der Pianist Rudolf Serkin, Mitbegründer dieser amerikanischen Festspiele, brilliert als Solist in Beethovens Chorfantasie und dem vierten Klavierkonzert. Die Aufnahmen stammen aus den Jahren 1981 und 1974 (SK 89200).

Foto: Steiner / DG



Foto: HNH

Bernd Glemser

In der Nachfolge Rachmaninoffs

Bernd Glemser ist eingeladen worden, am 24. und 25. November 2000 als erster deutscher Pianist Rachmaninoffs drittes Klavierkonzert mit dem Philadelphia Orchestra aufzuführen. Das Konzert findet aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Orchesters statt, mit dem bekanntlich

schon der Komponist selbst und später Horowitz „Rach. 3“ aufgenommen haben. Glemser's Gesamteinspielung der Konzerte liegt bei Naxos vor (2 CD 8.551057-58).

Komponistenpreis für Lindberg

Erstmals wurde im Rahmen des Festivals „young.euro.classics – Musik Sommer Berlin 2000“ der europäische Komponistenpreis verliehen: Für seine Komposition „Cantigas“, aufgeführt vom Sibelius Academy Sinfonieorchester unter Leif Segerstam, erhielt der Finne Magnus Lindberg den mit 10.000 Mark dotierten Preis. Überzeugt habe laut Jury v.a. die stimmige Instrumentation.



DVDs von ARTS

ARTS Music bietet 24/96-Musik-DVDs auf DVD-Videostandard an. Zu Vivaldis op. 8 (Accademia Bizantina, Ottavio Dantone) können beispielsweise eine Fotosammlung mit Aufnahmen aus den vier Jahreszeiten in Venedig und Gemälde von Tintoretto betrachtet werden. Gerade als DVD erschienen ist

Mahlers Auferstehungs-Sinfonie (Bernardy, Straube, Chor der Oper Chemnitz, Robert-Schumann-Philharmonie, Oleg Caetani). In einer Collectors Serie präsentiert das Label außerdem zeitgenössische Musik, die mit Werken bildender Künstler unserer Tage unterlegt ist.

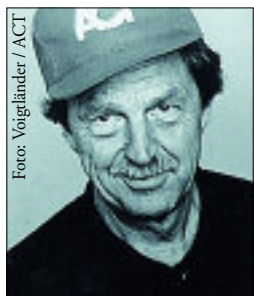


Foto: Voigtländer / ACT

Siegfried „Siggi“ Loch

Runde zahlen

Im Jahr 2000 feiert er seinen 60. Geburtstag. Außerdem ist er nun seit 40 Jahren im Geschäft. Dabei ist Siegfried „Siggi“ Loch nicht nur für runde, sondern auch für hohe Zahlen gut: Zumindest dürfte der Mann, der Platten mit Künstlern wie Katja Ebstein, Klaus Doldinger, Al Jarreau, Marius Müller-Westernhagen, Attila Zoller, Jürgen Drews u.v.a. produ-

ziert hat, den Firmen EMI, Philips, Liberty und vor allem WEA häufig hohe Verkaufszahlen beschert haben. Doch das allein machte Siggi Loch, der 1975 dem Gründungsvorstand der Deutschen Phonoakademie angehörte und von 1975 bis '82 Vorsitzender der Deutschen Phonoverbände war, nicht glücklich. So gründete er 1988 sein eigenes Label „Act“, das heute zu den interessantesten und erfolgreichsten im Jazz gehört. Und auch hier bewies „Siggi“ Loch wieder einen guten Riecher, indem er Künstler wie Nguyễn Lê, Nils Landgren und zuletzt Jens Thomas groß herausbrachte. Nur weiter so.

(Will)